

F. Vom Haushalt.

137. Des Hauses Geschichte.

Jedes Haus hat seine Geschichte, so gut wie jede Stadt und jedes Dorf. Der Indianer baut seine Hütte aus Baumzweigen in kurzer Zeit auf. Der Neuholländer stellt einige Rindenstücke zusammen, und sein Haus ist fertig. Der Eskimo schneidet auf der Reise im Winter eine Anzahl Schneestücke zurecht, legt sie übereinander und fertigt selbst in jenem unwirtlichen Himmelsstriche binnen ein paar Stunden ein Haus, das ihm wenigstens auf einige Zeit als Zufluchtsort dient.

Beim Bau unsrer Wohnhäuser geht es nicht so schnell her. Nicht jeder ist so glücklich, sich ein Hüttchen erwerben zu können. Schon der Grund und Boden kostet ansehnliche Summen, besonders in der Nähe oder gar im Innern größerer Städte. Ehe eine Hacke oder Schaufel angelegt wird, hat der Bauverständige den Plan zum Hause entworfen. Das Haus ist bereits vollständig in den Gedanken des Baumeisters und auf dem Papiere vorhanden, bevor es in der Wirklichkeit ausgeführt wird.

Der Grund, auf dem das Haus ruhen soll, erfordert besondere Sorgfalt. Sind feste Gesteinsschichten vorhanden, so macht nur das Ausarbeiten der Felsen Schwierigkeiten; die Mauern können aber sofort darauf gegründet werden. Findet man zu oberst nur eine lockere Erdschicht, so muß man tiefer graben und möglichst große und harte Steine sorgsam einlegen, um festen Grund zu gewinnen. Wenn man überhaupt einen Brunnen beim Hause anlegen will, so sorgt man für denselben zuerst, damit beim Bau das nötige Wasser sogleich bei der Hand ist. Die Handlanger schaffen Kalk und Sand herbei und mengen den Mörtel, die Steinmexen behauen die Steine, die Maurer fügen sie nach dem Richtmaße und Senkblei sorgsam aneinander. Der Meister beaufsichtigt das Ganze, und in seiner Abwesenheit sorgt der oberste Gefell, der Polier, dafür, daß alles genau so ausgeführt werde, wie der Bauriß es vorschreibt.

Während die Maurer ihr Werk an Ort und Stelle fördern, sind die Zimmerleute auf ihrem Arbeitsplatze thätig. Sie richten das Balkenwerk zu, das innen ins Haus kommt und den Dachstuhl desselben bilden soll; sie sorgen aber auch für Thürgerüste, Fachwerk und Treppen.

Sind die Maurer mit den Hauptmauern fertig, so wird das Dachgerüst aufgerichtet. Die Handwerker feiern ein fröhliches Fest; der